

G. H., F.-L. B.

Hang the Old Tyler

Die "Old Tiler Talks"¹ von Carl H. Claudy²

Tyler, oder heute Tiler³ geschrieben, ist die englische Bezeichnung für den Wachthabenden in der Loge. Der Begriff bedeutet Ziegeldecker, Dachdecker, und leitet sich vermutlich davon ab, daß man nach alten Vorstellungen über das Dach in die als Schutzraum torlose, an den Dombau angelehnte Bauhütte einstieg. Diese Einstiegsöffnung wurde anschließend vom Tyler wieder mit Dachziegeln eingedeckt bzw. verschlossen. So "deckte" er die Loge im wahrsten Sinne des Wortes gegenüber der sie umgebenden Welt.

In allen Ritualsystemen der Freimaurerei ist der Wachthabende der Türhüter zum rituell geöffneten Logenraum. Von dieser Funktion her ist sein Standort eigentlich vor dem Tempeltor. Er nimmt aber im Tempel in der Nähe der Tempeltür sitzend an der Arbeit teil, wobei sein dauerhafter Aufenthalt vor der Tempeltür bei der Prüfung der Sicherheit nur rituell angedeutet wird. Die eintretenden Brüder werden von ihm durch Augenschein und Abfrage des für den bearbeiteten Grades gültigen Paßwortes einzeln geprüft. Danach gibt er ihnen den von ihm mit seinem Schwert oder ersatzweise seinem Degen blockierten Eintritt in die Loge frei, wie es sein Beamtenabzeichen mit zwei gekreuzten Degen oder einem Schwert umschreibt.

Der Tyler als Tempelhüter stellt für die Brüder, die besuchenden Brüder und die Außenwelt eine Art "Ein-Mann-Empfangskomitee" dar. Es wird für diese Aufgabe im englischsprachigen Raum traditionell meistens ein Past Master⁴ ausgewählt, der in seiner Würdigkeit allgemein respektiert und in freimaurerischen Umgangsformen, Zusammenhängen und Gesetzen gut informiert ist.

Aus dieser Sicht im fiktiven Gespräch mit einem neu aufgenommenen Freimaurer begegnete "The Old Tiler" den Brüdern im August 1921, als die ersten der "Old Tiler Talks" im freimaurerischen Magazin "Fellowship Forum" veröffentlicht wurden. Im Jahr 1925 bat der Verlag "The Temple Publisher" Claudy, einige dieser Kurzgespräche für eine Buchausgabe auszuwählen. Daraufhin entstand im gleichen Jahr ein kleiner Band zum Verkaufspreis von einem Dollar.

¹ "Old Tiler Talks", Internet-Quelle: Iowa Masonic Library

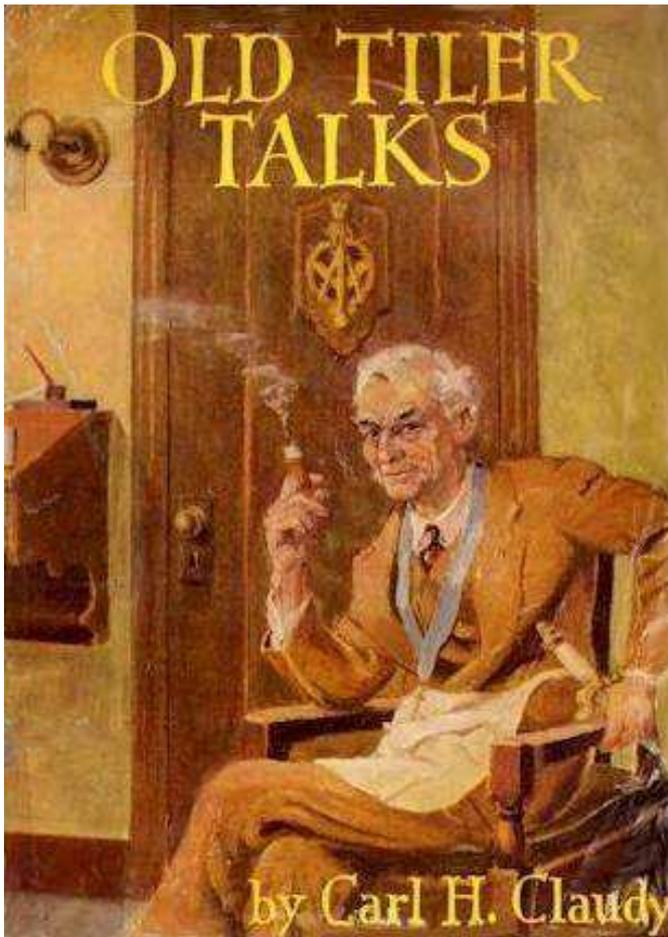
<http://www.iowamasoniclibrary.org/webforms/Downloads/Old%20Tiler%20Talks.pdf>

² Carl Harry Claudy, P.G.M., 33°, *1879 - †1957, einer der bekanntesten freimaurerischen Autoren Amerikas, wurde 1908 in der Harmony Lodge No. 17, Washington, D.C., erhoben und war 1932 ihr Meister vom Stuhl. 1943 wurde er Großmeister der Großloge vom District Columbia (der District of Columbia wurde 1791 als neutrales, zu keinem Bundesstaat gehörendes Territorium geschaffen, das dem Kongress der USA unmittelbar untersteht). und 1956 zum Honorary Passed Grand Master of North Dakota ernannt. Claudy war von 1929 bis 1957 korrespondierender Sekretär der Masonic Service Association. Bis zu seinem Tod am 27. Mai 1957 schrieb er viele "Short Talk Bulletins", Essays und Theaterstücke, insgesamt 32 Bücher, u. a. "The Lion's Paw", "The Rose Upon the Altar", "The Masters Book", "A Masters Wages", "Old Past Master", "Old Tiler Talks", "Foreign Countries"

³ Nuttall's Standard Dictionary of the English Language, based on the labours of the most eminent lexicographers; Fredrick Warne and Co., London and New York, 1903:

Tiler, tyler, a man whose occupation is to cover buildings with tiles; the doorkeeper of a masonic lodge (French).

⁴ Past Master = Altstuhlmeister



Das Portrait des "Old Tiler" auf dem Buchdeckel wurde von Br. **Frank A. Stockwell**, Buffalo, New York, geschaffen. Es gelang ihm damit, ein wenig die pointierte Verschmitztheit, die scharfe Zunge und die Lebensweisheit im freundlichen Gesicht des "Old Tiler" widerzuspiegeln⁵.

Der Versuch, einiges Grundwissen der Freimaurerei in die Umgangssprache umzusetzen und dabei Fragen zu beantworten, die einen Freimaurer besonders als junger Bruder bewegen, ist ein voller Erfolg geworden. Die "Old Tiler Talks", siebzig kurze Gespräche⁶ in sieben Themenbereiche gegliedert, erschienen bis heute in einer Reihe von Auflagen. So haben diese Gespräche eine weite Verbreitung gefunden. Im "Lodge Counselor's Handbook"⁷ der Großloge von Wisconsin oder im Ausbildungsprogramm der Großloge von Kalifornien⁸ werden z. B. heute noch ihre Beschaffung für die Logenbibliothek bzw. ihr Studium empfohlen. Allerdings haben sich inzwischen die Sprache, das freimaurerische

⁵ Der Verfasser F.-L. B. dieser Betrachtungen wird vom "Old Tyler" ein wenig an Br Jürgen Kober, *1919 - †2002, Altstuhlmeister der Loge Am Rauhen Stein, erinnert. Auch er übernahm bis ins hohe Alter gern den Posten des Wachtabenden, neigte zu ähnlich pointierten "short talks" und ließ es an der dicken Zigarre nie fehlen.

⁶ Inhaltsverzeichnis "Old Tiler Talks" (Themenbereiche in Fettdruck hervorgehoben): **Shekinah** -- What is Masonry? - Book on the Altar - Acting as Chaplain - Atheist and Agnostic - A Lodge is Born - Inner Meaning - Why Men Love Freemasonry - The Greatest Work - His Christmas - New Cut Trails || **Black Sheep** -- Masonry's "Failure" - Judge Not! - Shooting the Masonic Gun - Masonic Talk - Two-faced! - The Dirty Trick - The Disliked Petitioner - So Many Rascals! - Meanest Master - Costumes? || **Lippen All** - - On Finding Out - Substitutes at Funerals - Examination Committee - Hand-picked - On Being Asked to Join - On Investigating a Petitioner - Keepers of the Door - He Found Out - To Wait How Long? - Kinds of Masons || **Under the Rose** -- On Knowing Names - A Masonic Speech - The Forgotten Word - Learning the Work - Geometric Bull - Bluff - On Secrets - Those Disclosures! - Inviolable - Democracy in Lodge || **Were Fiddle-Dee-Dee!** -- Promotion - Joke - Indictment - Burdens - Could Be - Hep! Hep! - Wages - Gold and Iron - Beautiful Adventure - Gift of the Magi || **All Is Fish** -- Mirror Lodge - Eyes Lifted High - Laughter - Pep - Anonymous - Music - Country Lodge - Foolish Questions - Odd - The Hallowed Old || **Root of All Evil** -- Masonry in Business - Discounts - Foolish Spending - Subscriptions - On a Lodge Budget - Poor Fish - Outside Activities - Advertising - Gambols on the Green - In Men's Hearts

⁷ Lodge Counselor's Handbook, published by: Grand Lodge Free & Accepted Masons of Wisconsin, 36275 Sunset Drive, Dousman, WI 53118, (800) 242-2307, WIGL-005-Rev-Aug. 2006

⁸ Grand Lodge Free and Accepted Masons of the State of California, MENTORING PROGRAM 2004, Revised First Edition, a Publication of the Grand Lodge Committee on Masonic Education

Hintergrundwissen als auch der Denkansatz der jungen Freimaurer und damit die Verständlichkeit des Buches verändert. So ist es nicht verwunderlich, daß in der Yahoo Group Masonic Education (mased@yahoogroups.com) unter dem Titel "**Hang the Old Tyler**" Anfang 2008 ein Aktualisierungsbedarf thematisiert wurde. Der pointiert moralisierende Dialog wird nicht mehr als aktuell empfunden und angeführt, daß inzwischen der 2. Weltkrieg, Vietnam und andere Ereignisse vieles verändert haben, was aber zu einer geteilten Meinung führte.

Beispielhaft sei hier aus den "Old Tiler Talks" das Gespräch "On Secret" angeführt. Die hier im Gesprächsmittelpunkt angesprochenen medialisierten Symbole und Legenden, in Amerika für freimaurerische Unterrichtszwecke als auch innerhalb ritueller Handlungen mit einem Bildwerfer an die Wand projizierte Glasbilder, werden inzwischen nicht mehr allgemein eingesetzt und ihre beeindruckende künstlerische Gestaltung hat sich bei ihrer Betrachtung in den Vordergrund geschoben. Ein vollständiger Satz dieser freimaurerischen Glasbilder einschließlich der Themenbereiche Schottischer Ritus, York Ritus und Eastern Star lag bei 500 Darstellungen. "Magic Lantern" - Magische Laternen nannte man im neunzehnten und im frühen zwanzigsten Jahrhundert die dazu gehörenden Vorläufer der modernen Diaprojektoren, die heute bereits wieder von den Beamern verdrängt worden sind. Wir begegnen ihnen auf den Internetseiten des virtuellen Museums von Phoenixmasonry⁹.



Glasbild aus der Serie Eastern Star
 Magic Lantern Side,
 handcoloriert USA, ca. 1920
 Grösse 3¼" x 4"

Die Bilder begleiten die Brüder seit ihrer Aufnahme und sind eine Art freimaurerische Heimat, die ihnen teuer ist. Vor Spott und unangebrachter Ästhetisiererei durch Außenstehende möchten bedachtsame Brüder diese Bilderwelt bewahren. Niemand Unbefugter soll Einblick haben. Darum werden sie mit Verschwiegenheit umhüllt. Wir kennen das aus unseren Logen, wenn kein Uneingeweihter in den Tempel hineinschauen soll. Der Dialog thematisiert das, indem der alte weise Bruder dem Grünschnabel diese Belehrung erteilt. Das Bedürfnis nach dem nicht vorhandenen irrationalen oder sentimental Geheimsinn wird geachtet und mit feinem Humor gerade gerückt. Verständlich wird der nachstehend zitierte Dialog heute aber erst, wenn die hier geschilderten Details des Hintergrundes und die angesprochenen Glasbilder bekannt sind. Auf eine Übersetzung wird bewußt verzichtet, da mit ihr die sprachlichen Feinheiten verloren gehen.

⁹ http://www.phoenixmasonry.org/masonicmuseum/Magic_Lantern_with_EA_FC_MM_Slides.htm

ON SECRETS

Carl H. Claudy, in "Old Tiler Talks", 1925

"Someone should speak to Brother Filmore," said the New Brother, thoughtfully, sitting beside the Old Tyler.

"People do speak to him - I speak to him myself," countered the Old Tyler.

"I mean speak to him seriously."

"I speak to him seriously. I asked him tonight how his wife was," answered the Old Tyler.

"Oh, you know what I mean! I mean admonish him."

"About what?"

"About his carelessness of Masonic secrets. He runs the lantern and leaves the slides out where any profane can see them. He takes them home sometimes and his children can get them and ..."

"I appoint you a committee of one to see that his children are all properly murdered. No child should look at a Masonic slide and live."

"Now you are kidding me."

"Boy, you are kidding yourself. The only secret about a Masonic lantern slide thousands of Masons have tried to find, but none ever have. It is not to be revealed by looking at them."

"I don't understand ..."

"No secrets of Freemasonry are to be learned from a Masonic lantern slide. They are sold to any one who has the price. If there was anything secret about a lantern slide, making it would be against Masonic obligations."

"But you said there was a secret ..."

"Sure, but not a Masonic secret. Generations of Masons have tried to learn who designed them that they might slay him with ceremony and an axe. The harm done leaving Masonic lantern slides where the profane may see them will come from the poor opinion the profane gets from the Masonic slide conception of charity and brotherly love and truth and relief.

Some slides representing Time counting the ringlets in the hair of the virgin give anyone with the slightest idea of art the notion that Masons are all cubists! We are trianglists or rightanglists, maybe, but not cubists! Those illustrations of brotherly love in which one fat man lays a ham-like arm lovingly about the bull-like neck of a misshapen Roman gladiator would scare any child who saw it into such a fear of the fraternity he would probably weep ever time Dad went to lodge ... but as far as giving away any Masonic secrets is concerned - piffle!"

"You haven't the same reverence for the sacredness of Masonic ideas as I have."



"Whoa! Boy, you have things upside down. My reverence for real Masonic secrets is second to none. Your reverence is inclusive; mine only for what is real. You wouldn't go home and tell your wife that a lodge room has a chair in the east, where the Master sits, that there is an Altar in the center of the lodge, or that candidates take an obligation, would you?"

"Certainly not!"

"I would! The scrubwomen see the lodge room. If they can be permitted to view its sacred outlines, I see no reason why my wife shouldn't. In lodge entertainments we don't move the Altar and women have entertained us after the lodge was closed, more than once.

Any catalogue of Masonic paraphernalia advertises hoodwinks, and ours are regularly sent to the laundry, anyhow!

"The real secrets of Freemasonry mean something for you and me, which is not for the uninitiated. But they are not upon lantern slides, in the size of the room, the height of the ceiling or even the place where a Worshipful Master hangs his hat! Circumspection in speaking of the things of the lodge, as opposed to the spirit of a lodge, is necessary only that no false idea be given the outsider.

If it were possible to photograph men receiving the first degree, the profane might laugh, unappreciative of the symbolism they saw. But do you really think the value of Masonic secrets would be decreased by such an exhibition?

"A number of men have written exposes of Masonry. Half true, half manufactured, no one is interested in them. In second-hand bookstores you can pick them up for a few cents. They are in every Masonic library. If what they contained really harmed the fraternity, would the librarians not destroy them?"

"The secrets of Freemasonry are carried in your heart; they are not what you see with your eyes or touch with your fingers. There is nothing secret about an organ, or the music books the choir uses, or the gavel the Master holds in his hand, nor yet the books in which the Secretary records who has paid his dues. The shape and form and furniture of a lodge is not a secret, nor the time of meetings nor the name of the Chaplain!

The lantern slide conceals no secret worth knowing, nor does the chart to which the lecturer points nor even the carpet laid down the second degree. These are all but a means of putting a picture in your mind and it is the meaning of that picture which must be sacredly kept, not the means which put it there."

"Then you don't think someone ought to speak to Brother Filmore seriously!"

"No, but there was a brother in this lodge who had to be spoken to seriously. I did it ..."

"Why, who was it?" asked the New Brother anxiously.

"You!" said the Old Tyler.

